

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 43

**Illustration:** Milch-Käse-Butter-Kartoffel-Tabak-usw.-Preise steigen  
**Autor:** Büchi, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

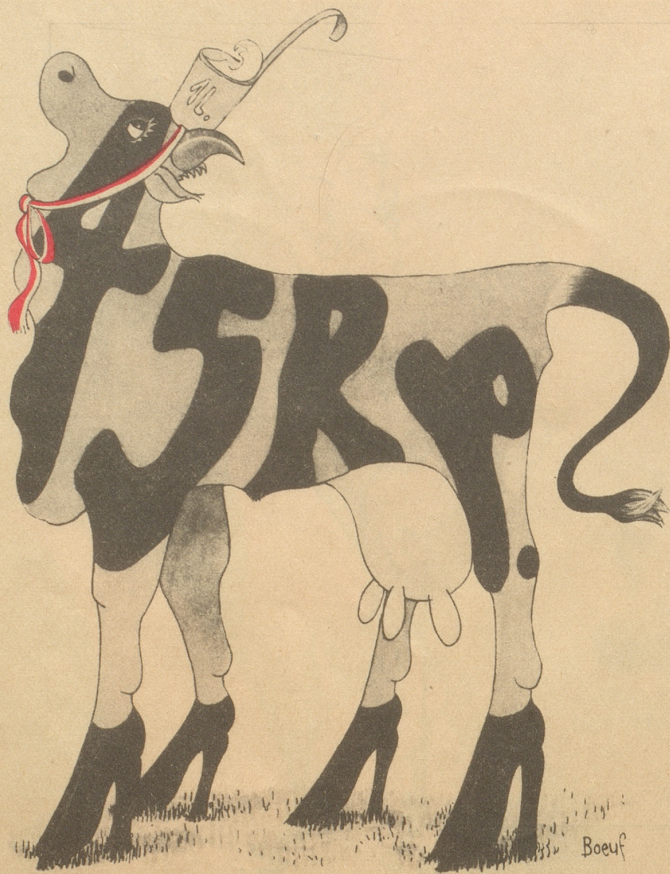
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Miss 1946



Milch - Käse - Butter - Kartoffel - Tabak - usw. - Preise steigen.

„Sind nume froh das ichs na heb!“

Büchi

### Konferenzbericht 1946

«Nicht allein will jeder der erste, sondern auch der einzige sein, jeder möchte gerne alle übrigen ausschließen und sieht nicht, daß er mit ihnen zusammen kaum etwas leistet; jeder dünkt sich wunder original zu sein und ist unfähig, sich in etwas zu finden, was außer dem Schlendrian ist; dabei eine immerwährende Unruhe nach etwas Neuem. Mit welcher Heftigkeit wirken sie gegeneinander! und nur die kleinlichste Eigenliebe, der beschränkteste Eigennutz macht, daß sie sich miteinander verbinden. Vom wechselseitigen Betragen ist gar die Rede nicht; ein ewiges Mißtrauen wird durch heimliche Tücke und schändliche Reden unterhalten; wer nicht liederlich lebt, lebt albern. Jeder macht Anspruch auf die unbedingteste Achtung, jeder ist empfindlich gegen den mindesten Tadel. Das hat er selbst alles schon besser gewußt! Und warum hat er denn immer das Gegenteil getan? Immer bedürftig

und immer ohne Zutrauen, scheint es, als wenn sie sich vor nichts so sehr fürchteten als vor Vernunft und guten Geschmack und nichts so sehr zu erhalten suchten als das Majestätsrecht Ihrer persönlichen Willkür.»

Was tut's, daß dieser Bericht geschrieben wurde, ohne daß der betreffende Reporter an der geschilderten Konferenz war, noch überhaupt das Heraufkommen unserer glorreichen Zeit dafür abgewartet hat. Er hat sie doch schon 1795 ganz richtig sehen können, als er sie in seinem Wilhelm Meister abkonterfeite. Denn dort, in Goethe's «Wilhelm Meister» findet sich dieser Bericht. K. Hy.

### Rätselchen

Welches sind die im Leben am meisten vorkommenden Bisse?

Die Gewissensbisse! Kari

### Zur Verkehrserziehung

Den Spruch vom gewogenen und verkehrt erzogenen Zürcher kennen wir zur Genüge. Die Stadtväter von Baden wollten sich der Kritik des Publikums weniger aussetzen und wählten den Spruch

«mehr Vorsicht und Rücksicht»

für ihre Verkehrserziehung. Das entsprechende Band hängt u. a. an einem viel befahrenen und recht unübersichtlichen Bahnübergang. Aber das Volk wußte es auch hier besser und mit einem improvisierten Plakat

«mehr Rechtssicht und Linkssicht»

wurde die Gegenrechnung präsentiert. tovelo

### Was ist paradox?

(zur Schaffhauser Wein-Affäre)

Wenn e Wii-Affäre vil Schtaub ufwirblet! Hamei

Luzern **P** beim Haus  
**Stadthof Restaurant**  
 Bekannt für gutes Essen!



Frau Narok hat' auch eine Fee  
 Die machte nur NAROK-Café.  
 Da strömten zu die Gäste  
 Und sagten: «Richtig hergestellt,  
 Ist NAROK stets das beste!»

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich



**LE BARON**  
 SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE ZÜRICH  
 Un Baron, deux Barons, toujours «Le Baron».